

36.Kongress des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

Die Vertreter der 3.000.000 Kleingärtnerfamilien fordern Schutz und Unterstützung in den Ländern und in der Europäischen Union



=> *Resolution Kongress*

Die Vertreter der europäischen Kleingärtner unterstützen ihre Kollegen in Stockholm zur Erhaltung der Kleingärten



=> *Resolution Stockholm*

Die Vertreter der europäischen Kleingärtner unterstützen ihre Kollegen in Berlin zur Erhaltung der Kleingärten



=> *Resolution Berlin*



OFFICE INTERNATIONAL du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
association sans but lucratif

RESOLUTION

*XXXVI. Internationaler Kongress der Klein- und Familiengärten in
Kopenhagen vom 18. – 20. August 2011*

Die Kleingärten der Zukunft

Die Vertreter des Office International du Coin de Terre et des Jardins Familiaux, dem internationalen Kleingärtnerverband, welcher 3.000.000 Kleingärtner in Europa vereinigt, haben sich in Kopenhagen vom 18. bis 20. August 2011 zu ihrem XXXVI. internationalen Kongress getroffen. Während der Schlussveranstaltung des Kongresses haben sie folgende Resolution einstimmig angenommen:

Kleingärten üben eine unabdingbare Funktion aus indem sie Menschen, welche keinen andern Zugang zu Grünzonen haben, die Möglichkeit sowohl zur eigenen Freizeitgestaltung wie auch zum Eigenanbau von gesunden Gartenprodukten geben. Kleingärten sind zur selben Zeit eine der einzigen Stellen geworden, wo jüngere Generationen aus städtischen Gebieten, die Natur entdecken und lernen können wie man Gartenprodukte züchtet. Schlussendlich geben die Schulungen der Funktionäre, welche die Kleingartenverbände anbieten sowie die effektive Teilnahme vieler anderer Kleingärtner an den Verwaltungsaktivitäten ihrer Vereine den Betroffenen eine wertvolle Erfahrung auf Organisationsebene. Diese Beiträge der Kleingärten zum Leben in der Gesellschaft bleiben auch heute äußerst wichtig.

Unsere Kleingärten jedoch dienen nicht nur als grüner Erholungsraum und Erziehungsmöglichkeit für die Menschen die sich dort aufhalten. Die Gärten dienen zur gleichen Zeit auch andern gesellschaftlichen Zwecken – Zwecke die in den zukünftigen Jahren immer wichtiger werden.

Die zahlreichen geöffneten Kleingartenanlagen bieten Grünräume für alle in städtischen Gegenden. – Sie sind die grünen Lungen unserer Städte. Zusätzlich tragen viele unserer Kleingartenvereine durch die Integration von Einwandern, welche sie ermöglichen und durch die sozialen Aktivitäten welche sie für die Kinder und für Senioren oder behinderte Personen aus der Nachbarschaft organisieren, zum gesellschaftlichen Leben bei.

Die Kleingärten – welche eine große Vielzahl an Pflanzenspezies aufweisen – tragen auch noch in einem wichtigen Maße zum Erhalt der Artenvielfalt bei und sind, indem sie die Prinzipien des ökologischen Gärtnerns anwenden, ebenfalls ein nachzuahmendes Beispiel für Andere.

Wir, die Vertreter der europäischen Kleingärtner sind entschlossen unsere Bewegung weiter zu entfalten um ihren Beitrag zu einer gesunden und naturgerechten Entwicklung der Gesellschaft sicherzustellen. Unsere Prioritäten in dieser Hinsicht sind das weitere Stärken der sozialen und ökologischen Aspekte des Kleingartenwesens sowie das Hervorheben der wichtigen Funktion der Kleingärten in der städtischen Raumplanung.

Das Sensibilisieren jüngerer Familien ist eine weitere wichtige Priorität unserer Bewegung. Wir sind entschlossen die Anstrengungen, damit Kleingartenanlagen welche in der Planung und Ausstattung die Forderungen junger Generationen berücksichtigen, fortzusetzen. Wir werden ihre Integration in unsere Kleingärtenvereine unterstützen und fördern. Wir sind ebenfalls entschlossen uns auch weiter für andere Gruppen der Gesellschaft, welche keinen traditionellen Kontakt zu unserer Bewegung haben, aber welche bereit sind unsere Ideale zu teilen, zu öffnen.

Unsere Bewegung und Aktivitäten haben sowohl nationale wie europäische Perspektiven. Deshalb fordern wir die nationalen Behörden wie auch die europäische Union auf, die Anstrengungen unserer Bewegung anzuerkennen und den Schutz und die Schaffung von Kleingärten in unsern Ländern zu unterstützen und zu fördern.



Preben JACOBSEN
Präsident

Wilhelm WOHATSCHEK
Vorstandsvorsitzender

Malou WEIRICH
Generalsekretärin



OFFICE INTERNATIONAL du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
association sans but lucratif

**Statement made by the International Congress in Copenhagen,
August 2011**

**Preserve and develop the allotment garden operations in Stockholm! Take
advantage of Årstafältet's allotment gardens and let them enrich the
outdoor environment in the upcoming settlement!**

The International Allotment Garden Federation is an association made up of the national allotment garden federations of Belgium, Denmark, Finland, France, Japan, Luxembourg, The Netherlands, Norway, Poland, Switzerland, Slovakia, Sweden, Germany, and Austria. Together, they have close to three million active members. Every three years the International Federation hosts a congress. This year's congress took place in Copenhagen from August 18-20. Congress has agreed on the following statement:

Preserve and develop the allotment garden sites in Stockholm! Take advantage of Årstafältet's allotment gardens and let them enrich the outdoor environment in the upcoming settlement!


In 1999 the City of Stockholm proudly presented their plans for a landscape park with a new allotment area on the field of Årstafältet. The plans were executed and ten years ago the allotments opened. The allotment gardens have become a great asset, not only for the colonists themselves, but for everyone living nearby! It was designed with a promenade through the entire area and is always open to visitors. The gardens have great satisfaction value and the activities of the allotment garden society truly enrich people's lives in the district.


It is therefore both surprising and noteworthy that the City of Stockholm has apparently not even considered preserving the allotments as an asset in the future settlement, but has decided to build on Årstafältet instead of completing the original plans for a large landscape park. We have seen preliminary sketches of an initial detailed plan for a portion of the field. In challenging vicinity of the existing allotments, parkland is planned in as a wedge in the proposed settlement. Parkland, which will require costly maintenance, and probably not even come close to generating the floral splendor, biodiversity, and social community generated by the allotment area.


It seems entirely possible to preserve the existing allotment area as an integral part of the proposed housing construction, even if it means that it cannot be designed exactly as intended. Since there are no legally binding new plans yet, it is not too late to reconsider and do the right thing.








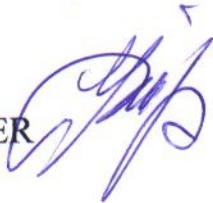
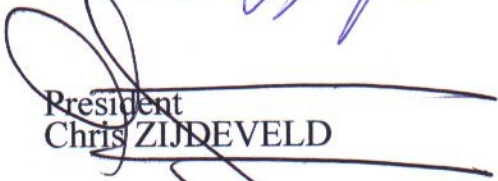


The International Allotment Garden Federation Congress therefore calls on the City of Stockholm to carefully examine how the new intentions with comprehensive housing construction on Årstafältet can be completed without having to erase the city's newest allotment area. If the City still chooses to tear down the allotments, the City must, in consultation with Årstafältet colonists, create the best possible conditions, both financially and in other respects, for continued allotment activities at a new location of Årstafältet. That is a prerequisite for the colonists to be able to start over and for the allotment garden society to live on.

Congress also urges the City of Stockholm not to, in other current matters, view allotment garden areas as land reserves for housing construction. As more homes are built, we need more allotments, not fewer!


Preben JACOBSEN
President of the Office


Wilhelm WOHATSCHEK
Chairman of the
Office

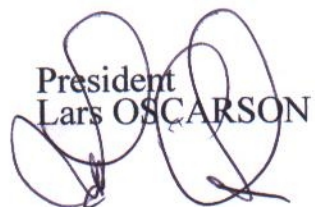

Malou WEIRICH
Secretary General of
the Office

- | | | | |
|-------------------|---|----------------------------------|---|
| Austria : | Zentralverband der
Kleingärtner und Siedler
Österreichs | President
Wilhelm MOHATSCHKEK |  |
| Belgium: | Ligue Nationale des Coins de
Terre et du Foyer-
Jardins Populaires Asbl | President
Jean-Pierre SARAY |  |
| Denmark: | Kolonihaveforbunder for
Danmark | President
Preben JACOBSEN |  |
| Great-
Britain | The National Society of Allotment
and Leisure Gardeners Ltd | President
Allan REES |  |
| Finland: | Suomen Siirtolapuutarhaliitto ry | President
Risto AALTONEN |  |
| France: | Fédération Nationale des Jardins
Familiaux et Collectifs | President
Hervé BONNAVAUD |  |
| Germany: | Bundesverband Deutscher
Gartenfreunde | President
Achim FRIEDRICH |  |
| Luxembourg: | Ligue Luxembourgeoise du
Coin de Terre et du Foyer | President
Jean KIEFFER |  |
| Netherlands: | Algemeen Verbond van Volks-
tuinders Verenigingen in
Nederland | President
Chris ZIJDEVELD |  |
| Norway: | Norsk Kolonihageforbund | President
John Ove TOLLESHAUG |  |
| Poland: | Polski Związek Działkowców | President
Eugeniusz KONDRACKI |  |

Slovakia: Slovenský Zväz Záhradkárov -
Republikový Výbor President
Ing Eduard JAKUBEK

Sweden: Koloniträdgårdsförbundet

President
Lars OSCARSON



Switzerland: Fédération suisse des jardins
Familiaux

President
Walter SCHAEFFNER





OFFICE INTERNATIONAL du Coin de Terre et des Jardins Familiaux

Regroupement des fédérations européennes des jardins familiaux
association sans but lucratif

Stellungnahme des Kongresses in Kopenhagen im August 2011

**Erhaltung und Sicherung von Kleingartenflächen in der Deutschen
Hauptstadt – oft als „Grüne Stadt“ bezeichnet.
Um diesem Namen gerecht zu werden, ist es erforderlich das bestehende
Grün zu erhalten**

Der internationale Kleingärtnerverband ist ein Zusammenschluss der nationalen Kleingärtnerverbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Japan, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz und Slowakei.

Zusammen haben diese Verbände ca. 3 Millionen aktive Kleingärtner, die in vielen Vereinen sich um das Grün in ihren Ländern bemühen.

Alle drei Jahre hält der internationale Verband einen Kongress ab, der in diesem Jahr in Kopenhagen in der Zeit vom 18.-20.08.2011 tagt.

Der Kongress hat folgende Stellungnahme angenommen:

Erhaltung und Sicherung aller Kleingartenflächen als dauerhaften Bestandteil der Stadt Berlin. Auf 3064 Hektar Kleingartenflächen, das sind 3,5% der Berliner Landesfläche, nutzen 75.000 Gärtnerinnen und Gärtner in 934 Kleingartenanlagen die sozialen Möglichkeiten für sich und die Gemeinschaft und leisten einen Beitrag dafür, die Artenvielfalt im Stadtgebiet zu erhalten. Die Notwendigkeit des Erhalts der Kleingartenanlagen liegt im Interesse des sozialen Friedens und eines menschenfreundlichen Stadtklimas.

Damit dies nachhaltig möglich ist, ist es erforderlich, diese Flächen bauplanerisch zu sichern. Dies geschieht bisher nicht im erforderlichen Maße. Der Senat hat im Jahre 2000 einen Kleingartenentwicklungsplan verabschiedet.


Danach wird ein Teil der Kleingartenflächen in Berlin leider immer noch als Bauerwartungsland genutzt.

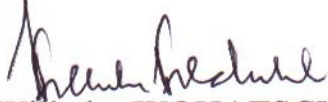
Die festgelegten Schutzfristen für 187 Kleingartenanlagen (etwa 6600 Kleingärten) laufen 2014 beziehungsweise 2020 aus. Diese Flächen sollen für den Wohnungsbau, für eine Industrie- und Gewerbeansiedlung sowie für die Erweiterung von infrastrukturellen Einrichtungen genutzt werden. Die bisher erkämpfte Schutzfristenregelung bis 2020 ist für die Kleingärtner untragbar.

In Anbetracht dieser Sachlage erklärt das Office International seine Solidarität mit den Kleingärtnern und erwartet von der Politik und der Verwaltung, dass ein Umdenken im Interesse des Erhalts des Berliner Kleingartenbestandes erfolgt.

Ohne ein neues Gesamtkonzept zum Erhalt aller genannten Flächen geht Lebensqualität in Berlin verloren.

Der Kongress fordert die Verantwortlichen auf, zukünftig auf die Umwidmung von Kleingartenflächen zu verzichten.


Preben JACOBSEN
Präsident


Wilhelm WOHATSCHKEK
Vorstandsvorsitzender


Malou WEIRICH
Generalsekretärin

Belgien: Ligue Nationale des Coins de
Terre et du Foyer-
Jardins Populaires Asbl

Präsident
Jean-Pierre SARAY



Dänemark: Kolonihaveforbunder for
Danmark

Präsident
Preben JACOBSEN



Deutschland: Bundesverband Deutscher
Gartenfreunde

Präsident
Achim FRIEDRICH



Finnland: Suomen Siirtolapuutarhaliitto ry

Präsident
Risto AALTONEN



Frankreich: Fédération Nationale des Jardins
Familiaux et Collectifs

Präsident
Heryé BONNAVAUD



Gross-
Britannien: The National Society of Allotment
and Leisure Gardeners Ltd

Präsident
Allan REES



Holland: Algemeen Verbond van Volks-
tuinders Verenigingen in
Nederland

Präsident
Chris ZIJDEVELD



Luxemburg: Ligue Luxembourgeoise du
Coin de Terre et du Foyer

Präsident
Jean KIEFFER



Norwegen: Norsk Kolonihageforbund

Präsident
John Ove TOLLESHAUG



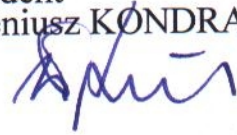
Österreich: Zentralverband der
Kleingärtner und Siedler
Österreichs

Präsident
Wilhelm WOHATSCHEK



Polen: Polski Związek Działkowców

Präsident
Eugeniusz KONDRACKI



Slowakei: Slovenský Zväz Záhradkárov -
Republikový Výbor

Präsident
Ing Eduard JAKUBEK



Schweden: Koloniträdgårdsförbundet

Präsident
Lars OSCARSON

Schweiz: Fédération suisse des jardins
Familiaux

Präsident
Walter SCHAFFNER

